

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Weihnachtsvorbereitungen vorgezogen

Die in vielen europäischen Ländern wieder verschärften Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie sorgen am Rindermarkt für Unruhe – Dabei sind Kühe von der aktuellen Situation weiterhin stärker betroffen als Stiere – Am NÖ Schlachtstiermarkt konnte aufgrund guter Nachfrage aus dem Lebensmittelhandel bei unverändertem Basispreis der Aufschlag für AMA-Gütesiegel-Stiere neuerlich angehoben werden – Der Preisunterschied zum sogenannten AT-Stier beträgt mittlerweile bis zu 50 Cent je kg SG – Die Vermarktung von Stieren, die nicht für den Inlandsabsatz bestimmt sind, wird dagegen zunehmend schwieriger – Obwohl der November erst begonnen hat, dürfte die saisonale Preisspitze bei Stieren bereits erreicht sein – Da bei den Schlachtbetrieben Sorge über mögliche coronabedingte Betriebs-einschränkungen herrscht, wurde heuer mit den Einlagerungen für Weihnachten bereits begonnen – Fer-

tige Stiere sollten daher vermarktet werden – In Deutschland verzeichneten die Stierpreise zuletzt Rückgänge – Die Ursache liegt in der unsicheren Entwicklung im Außer-Haus-Verzehr, aber auch in regionalen Produktionseinschränkungen durch Coronafälle – Die Preise für deutsche Schlachtkühe wurden um 10 Cent zurückgenommen, da für das wachsende Angebot kaum Nachfrage besteht – Der Absatz österreichischer Schlachtkühe ist in dem europaweit sehr angespannten Markt ebenfalls sehr schwierig – Die Preise haben in den letzten Wochen stark nachgegeben und liegen auf sehr tiefem Niveau – Eine einheitliche Preisvereinbarung konnte nicht erzielt werden – Abschläge gab es diese Woche bei der Notierung der Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,53 € (unverändert) und der Klasse R von 3,46 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 45/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,60 bis 4,13	– bis –	3,07 bis 3,59
U	3,53 bis 4,06	– bis –	3,00 bis 3,52
R	3,46 bis 3,99	– bis –	2,93 bis 3,45
O	3,32 bis 3,57	– bis –	2,58 bis 2,93
P	3,18 bis 3,43	– bis –	2,51 bis 2,86

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 45/2020
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,60
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,40
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	2,45 bis 2,77

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtstiere besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtstiere schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

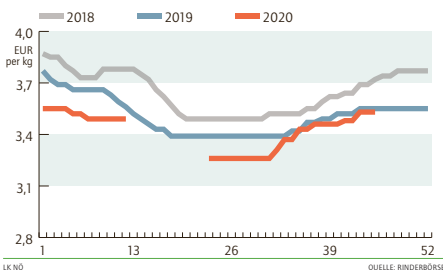
Kälbermarkt in Bergland am 29.10.2020

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	116 Stk.	80 kg	3,88 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	92 Stk.	96 kg	3,98 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	123 Stk.	105 kg	4,00 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	107 Stk.	115 kg	4,18 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	52 Stk.	128 kg	4,31 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	26 Stk.	76 kg	3,10 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	13 Stk.	96 kg	3,35 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	9 Stk.	105 kg	3,56 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	17 Stk.	114 kg	3,69 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	3 Stk.	139 kg	3,74 €/kg
Fleischrassen	männl.	25 Stk.	102 kg	4,64 €/kg
Fleischrassen	weibl.	21 Stk.	94 kg	3,94 €/kg
Braunvieh	männl.	3 Stk.	67 kg	0,85 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	107 kg	1,90 €/kg
Gesamt		608 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	154 kg	2,87 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	178 kg	2,97 €/kg
Fleischrassen	männl.	3 Stk.	250 kg	3,16 €/kg
Fleischrassen	weibl.	1 Stk.	214 kg	2,70 €/kg
Braunvieh	männl.	1 Stk.	159 kg	2,40 €/kg
Gesamt		13 Stk.		

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf Egen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	2.11. - 8.11.	3,53 €	(3,53 €)
Schlachtschweine Basispreis	29.10. - 4.11.	1,39 €	(1,39 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	2.11. - 8.11.	2,10 €	(2,10 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldevordnung, Stand: KW 43/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	750	3,96 (+ 0,08)	151	3,93 (+ 0,09)
	R3	241	3,86 (+ 0,06)	44	3,78 (+ 0,02)
	E-P	3.057	3,89 (+ 0,06)	761	3,89 (+ 0,06)
Kühe	R3	315	2,66 (- 0,03)	65	2,57 (+ 0,01)
	O3	117	2,41 (± 0,00)	13	2,30 (- 0,05)
	E-P	2.423	2,49 (± 0,00)	447	2,42 (± 0,00)
Kalbinnen	U3	275	3,79 (- 0,02)	69	3,80 (+ 0,09)
	R3	272	3,49 (+ 0,01)	47	3,52 (- 0,06)
	E-P	1.088	3,56 (+ 0,01)	220	3,61 (± 0,00)
Schweine	S	48.607	1,65 (± 0,00)	8.191	1,67 (± 0,00)
	E	19.883	1,54 (+ 0,01)	3.170	1,56 (+ 0,01)
	U	967	1,32 (+ 0,01)	150	1,32 (+ 0,01)
S-P		69.471	1,62 (+ 0,01)	11.516	1,63 (± 0,00)
	Kälber ¹⁾	E-P	307	6,33 (+ 0,01)	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

EU-Milchpreis leicht positiv

Der aus den Milchpreisen großer europäischer Molkeereien ermittelte durchschnittliche EU-Milchpreis ist im September erneut leicht gestiegen – Nach dem vierten Monat mit einer positiven Entwicklung in Folge liegt der durchschnittliche Milchpreis nun bei 32,99 Cent je kg (4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß) – Trotz der leichten Aufwärtsbewegung konnte der coronaverursachte Preiseinbruch aus dem Frühjahr bisher nicht aufgeholt werden – So bleibt der Durchschnittspreis im

September um 2,3 Prozent unter dem Vergleichsmonat des Vorjahres – Da von mehreren Molkeereien bereits leichte Anhebungen der Milchpreise angekündigt worden sind und kein Unternehmen Preisrücknahmen plant, wird für die kommenden Monate von einem weiteren Anstieg der Preise ausgegangen – Für das Gesamtjahr 2020 wird aber trotz dieser Aussichten ein durchschnittlicher EU-Milchpreis, der um ein bis zwei Prozent unter 2019 liegt, erwartet.

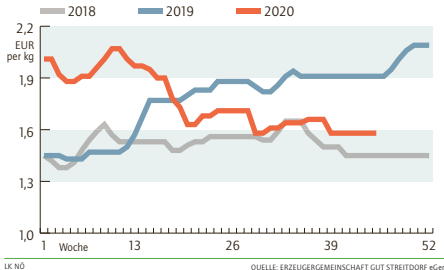
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 44/2020	Vorwoche	Änderung
Butter			
November 2020	3.373,00	3.366,20	+ 0,20 %
Dezember 2020	3.338,40	3.386,20	- 1,41 %
Jänner 2021	3.267,60	3.336,20	- 2,06 %
Magermilchpulver			
November 2020	2.154,00	2.214,00	- 2,71 %
Dezember 2020	2.154,60	2.217,00	- 2,81 %
Jänner 2021	2.155,60	2.218,60	- 2,84 %
Flüssigmilch			
November 2020	31,26	31,26	± 0,00 %
Dezember 2020	32,29	32,29	± 0,00 %
Jänner 2021	33,12	33,12	± 0,00 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



Verunsicherung am EU-Schweinemarkt

Am EU-Schweinemarkt stieg in der letzten Woche das Aufkommen an Schlachtschweinen jahreszeitlich typischerweise weiter an – Aber auch die Nachfrage war in den meisten Ländern noch recht hoch – Gut laufende Asien-Geschäfte sowie der aktuell hohe Bedarf der Fleischverarbeitungsindustrie waren dabei die wichtigsten Impulsgeber – Dennoch machte sich zuletzt starke Verunsicherung in der Branche durch die rasche Ausbreitung der Corona-Pandemie breit – Die verstärkten Lock-Down-Beschränkungen in vielen Ländern treffen den Außer-Haus-Verzehr hart – In Frankreich, Italien und Spanien kamen die Preise zuletzt bereits unter Druck – Dramatisch bleibt die Situation am deutschen und belgischen Schweinemarkt – Die Überhänge steigen hier von Woche zu Woche an – Aufgrund der eingeschränkten

Schlachtkapazitäten und daraus resultierenden begrenzten Fleischmengen wurden die Notierungen aber unverändert auf niedrigem Niveau belassen – Am heimischen Schweinemarkt kam es feiertagsbedingt zu leichten Überhängen – Der Inlandsabsatz zeigte sich zuletzt etwas ruhiger, das Exportgeschäft blieb jedoch erfreulich – Der Erzeugerpreis konnte sich behaupten – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 29. Oktober 1,39 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,08 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 44. Woche bei 1,58 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 02. November (45. Woche) 2,10 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 45/2020
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	1,99	bis	2,29
Kühe	Klasse R	0,97	bis	1,04
Kalbinnen	Klasse R	1,58	bis	1,86
Schweine				1,26

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 43/2020
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,40
Lämmer Kategorie II/III	1,51
Altschafe/Altwidder	0,68
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,47
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,16

Marktlage weiter uneinheitlich

Durch die Corona-Maßnahmen bleibt die Marktlage auf Großhandelsebene uneinheitlich – Gefragt sind

besonders Eier aus Bio- und Freilandhaltung – Die Preise sind laut EZG Frischei unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 44/2020
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Regen bringt Entspannung

An den internationalen Getreidebörsen scheint der Aufwärtstrend der letzten Wochen vorerst gestoppt zu sein – Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen der zuletzt rasch steigenden Ausbreitung der Coronapandemie auf die Weltwirtschaft sowie Niederschläge in den von Trockenheit geplagten Regionen der USA und der Schwarzmeerregion sorgten für schwächere Kurse – Der Internationale Getreiderat (IGC) hat in der letzten Woche seine Prognose zur weltweiten Maisernte 2020/21 um vier Mio. Tonnen auf 1,156 Mrd. Tonnen zurückgenommen – Dennoch wäre dies ein neuer Rekordwert, im Vorjahr wurden noch 1,124 Mrd. Tonnen Mais weltweit geerntet – In der Europäischen Union dürfte heuer mit 62,6 Mio. Tonnen um 5,5 Mio. Tonnen weniger

Mais als im Vorjahr gedroschen werden – Vor allem die Ernten in Frankreich, Bulgarien und Rumänien blieben hinter den Erwartungen zurück – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 1,2 Prozent auf 205,- €/t nach – Der November-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich knapp zwei Prozent und notierte zu Wochenbeginn mit 192,50 €/t – Am österreichischen Kassamarkt gab es zuletzt nur wenig Bewegung – An der Wiener Produktenbörse notierte Premium- und Qualitätsweizen mit 190,- bzw. 183,- €/t unverändert zur Vorwoche – Mahlweizen verbilligte sich um zwei Euro auf durchschnittlich 173,- €/t – Keine Änderung gab es auch bei Futtermais mit zuletzt 152,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 28.10.2020
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandel frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	185 bis 195
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	177 bis 189
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	173
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	149 bis 155
Rapssaar	–	360 bis 365
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	455 bis 465
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	430 bis 440
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	455 bis 465
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	250 bis 260
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhöhen von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 29.10.2020
Bei Abgabe an den Händler: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	275 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	350 bis 360
Mais f. Futterzwecke	lose	260 bis 270

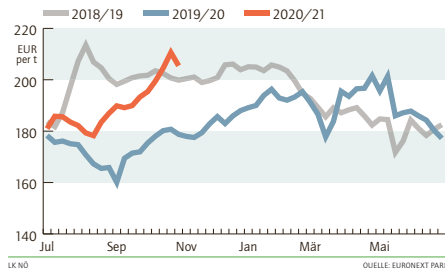
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 44/2020	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2020	383,40	392,30	- 2,27 %
Februar 2021	388,25	395,45	- 1,82 %
Mai 2021	388,00	394,95	- 1,76 %
Weizen			
Dezember 2020	205,45	210,60	- 2,45 %
März 2021	205,35	209,20	- 1,84 %
Mai 2021	203,40	207,45	- 1,95 %
Mais			
November 2020	194,70	191,10	+ 1,88 %
Jänner 2021	187,25	188,70	- 0,77 %
März 2021	186,90	189,55	- 1,40 %
Kartoffel, Eurex			
November 2020	4,60	5,00	- 8,00 %
April 2021	5,96	7,04	- 15,34 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfolgenden Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2020
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 44. Woche	€/t, netto	383
Erzeugerpreis 44. Woche	€/t, netto	343
Erzeugerpreis 43. Woche	€/t, netto	352

Kartoffelmarkt gut ausgeglichen

Der heimische Speisekartoffelmarkt startet gut ausgeglichen in den November – Die Ernte konnte mittlerweile, mit einigen regionalen Ausnahmen, doch zum Abschluss gebracht werden – Die Anlieferungen von den Landwirten waren zuletzt schon entsprechend überschaubar. Vorrangig werden derzeit Erdäpfeln aus nicht frostsicheren Lagern und Partien mit eingeschränkter Lagerfähigkeit angedient – Der Anteil an Aussortierungen bleibt dabei überdurchschnittlich hoch – Das Inlandsgeschäft läuft für Anfang November recht zufriedenstellend – Der erneute Lockdown in Österreich dürfte den Absatz von Speisekartoffeln im Lebensmittel Einzelhandel in den nächsten Wochen zu

sätzlich kräftig ankurbeln – Das ohnehin schon schwache Gastro- und Großhandelsgeschäft wird im Gegenzug weiter an Boden verlieren – Am Exportmarkt gibt es noch keine neuen Impulse – Die Ausfuhren bleiben aufgrund der meist noch guten Versorgungslage in den Zielländern sowie den günstigen Offerten europäischer Mitbewerber recht überschaubar – Preislich gibt es keine Änderung zu den Vorwochen – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware meist 12,- €/100kg bezahlt – Übergrößen werden um 5,- bis 8,- €/100kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100kg zu erzielen.

RAUFUTTER

Erhöhen bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 41/2020
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

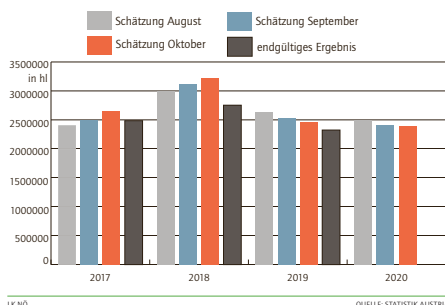
Zukaufpreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	210 bis 230
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	230 bis 250
Stroh	in Großballen	115 bis 135

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	160 bis 180
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	180 bis 200
Stroh	in Großballen	75 bis 85

Richtpreis		
Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35

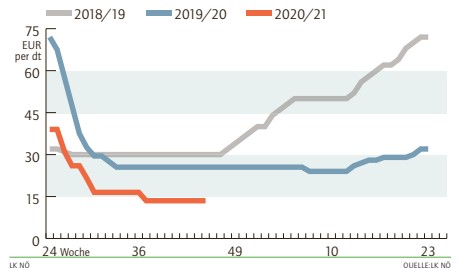
Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhaltegrads, Qualität, Ballengewichts, etc.

SCHÄTZUNG WEINERNTEN



ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Steigender Bedarf im LEH

Der österreichische Zwiebelmarkt startet kaum verändert in den November – Ein gut ausreichendes Angebot der Landwirte trifft auf jahreszeitlich ruhige Inlandsnachfrage – Mit dem erneuten Lockdown in Österreich dürfte sich der Zwiebelabsatz im LEH in den nächsten Wochen aber deutlich erhöhen – Am Ex-

portmarkt wartet man noch auf neue Impulse – Das Interesse an österreichischer Ware scheint aber langsam zuzunehmen – Preislich gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität 12,- bis 15,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	12 bis 15
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stück	33 bis 35
	weiß, je kg	22 bis 30
	rot, je kg	27 bis 35
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität		
mittelfallend		10 bis 12
Übergrößen		5 bis 8
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen		
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei		17 bis 18

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,50 bis 2,00
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,50 bis 2,00
Verarbeitungsobst	inkl. USt.	0,14 bis 0,20

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE WILDBRET

Erhöhen bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 44/2020
Bei Abgabe an den Händler: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 3,20 €/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 2,20 €/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 1,10 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 2,50 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,20 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,00 €/kg
Gämsen ¹⁾		3,00 bis 3,50 €/kg
Mufflon ¹⁾		0,70 bis 0,90 €/kg
Hasen im Fell		1,20 bis 2,00 €/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

THEMA DER WOCHE

2020 sehr durchschnittliche Weinernte

In ihrer aktuellen Schätzung vom Oktober erwartet Statistik Austria eine österreichische Weinernte 2020 von 2,40 Mio. hl, was im Bereich des langjährigen Durchschnitts läge. Gegenüber der ersten Schätzung vom August sind die Erwartungen damit um rund vier Prozent zurückgenommen worden. Das endgültige Er-

gebnis auf Basis der Erntemeldungen, das aber erst im Frühjahr feststeht, könnte auch noch kleiner ausfallen. Auch in den letzten Jahren lag das endgültige Ergebnis der Ö Weinernte im Schnitt um zehn Prozent unter den letzten Schätzungen. Für die NÖ Weinernte liegen die Erwartungen aktuell bei 1,45 Mio. hl.